Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) spielt in manchen der Münchner U-Bahn Haltestellen klassische Musik ab. Die Antworten auf Fragen bezüglich dieses Phänomens bietet ein Podcast. Dieser ist in sechs Abschnitte unterteilt, welche in sechs U-Bahn Haltestellenschildern symbolhaft auf der Karte dargestellt sind. Man kann die Abschnitte anhören, oder teils lesen, indem man auf die Symbole klickt. Die einzelnen Stationen behandeln spezifische Themen rund um die U-Bahn Musik und können daher auch einzeln und ohne chronologische Reihenfolge angehört werden.

Die sechs Abschnitte heißen: Die Endlosschleife, Subjektive Sicherheit, Individuelle U-Bahnhöfe, Assoziationen wecken, Rush-Hour Musik, Musik als Verscheuch-Instrument.

In dem Podcast wird über mögliche Gründe, weshalb die MVG eigentlich Musik an manchen U-Bahn Stationen abspielt, spekuliert und Effekte, die jenes mit sich bringt erläutert. Zum Beispiel, dass Musik in U-Bahnhöfen ein Gefühl von Sicherheit erweckt oder, dass Musik als architektonisches Gestaltungsmittel genutzt werden kann. Außerdem macht der Podcast auch einen Ausflug nach Japan und berichtet von der U-Bahn Musik in Tokyo. Nach jahrelangem Anhören derselben Playlist macht sich ein Abnutzungseffekt bei MVG Fahrgästen bemerkbar, deshalb werden im Podcast musikalische Alternativen vorgeschlagen, insbesondere auch in Hinblick auf die Rush-Hour.